

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 48 (1954)
Heft: 4

Rubrik: Lautsprecher rettet ein Kind vor dem Tode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was glaubst du, wieviel kostet eine Hektar Boden?

In der Landwirtschaft 3000 bis 5000 Franken, je nachdem es guter oder weniger guter Boden ist.

Als Bauland an der Bahnhofstrasse in Zürich aber würde eine Hektar Boden 100 000 000 Franken (100 Millionen) kosten, wenn nicht mehr!

Da staunst du! Aber wenn es eine Hungersnot gäbe, dann wäre mir eine Hektar Ackerland tausendmal lieber als eine Hektar Bauland an der Bahnhofstrasse in Zürich!

Liebe Ackererde, gute Ackererde! Es ist nicht gut, dass immer mehr davon verloren geht für Bauplätze. Gf.

Lautsprecher rettet ein Kind vor dem Tode

Es ist in Deutschland, in der Stadt Dortmund. Ein Kind hat Keuchhusten. Keuchhusten tut weh, sehr.

Die Mutter geht in die Apotheke. «Mein Kind hat Keuchhusten. Bitte, geben Sie mir eine Flasche Glyzerin. Glyzerin ist gut gegen Keuchhusten.»

Der Apotheker packt eine Flasche ein. Die Frau bezahlt.

«Gute Besserung!» sagt der Apotheker. Er macht der Frau die Türe auf. Sie geht.

Die Frau ist gegangen. Der Apotheker kehrt zum Tisch zurück. Wie er erschrickt! Er wird ganz bleich. Da steht ja die Flasche mit Glyzerin noch!

«Mein Gott — ich habe der Frau die falsche Flasche mitgegeben! Eine Flasche mit Wasserstoff-Superoxyd, Gift für das Kind! Wenn es davon trinkt, so erstickt es! Ich muss die Flasche sofort zurückholen.» Er stürzt vor die Türe, schaut strassauf-strassab. Die Frau ist verschwunden.

«Wo wohnt die Frau? Ich weiss es nicht. Wie heisst die Frau? Ich weiss es nicht.»

Der Apotheker läuft an das Telefon. Er telefoniert der Polizei. Er erzählt alles: «Helfet, helfet, sonst stirbt das Kind!

Der Polizeiwagen fährt durch die Strassen. Er hat einen Lautsprecher. Der Lautsprecher schreit durch die Gassen:



«*Frau mit Keuchhustenkind! Sie haben in der Apotheke nicht Glyzerin bekommen, sondern Gift. Geben Sie dem Kinde nichts davon! Frau mit Keuchhustenkind! Sie haben in der Apotheke eine Flasche mit Gift bekommen. Geben Sie dem Kinde nichts davon! . . .*»

Durch alle Strassen um die Apotheke herum schreit der Lautsprecher:
«*Frau mit Keuchhustenkind! Sie . . .*»

Die Mutter hört es. Noch hat sie dem Kinde nichts von dem Wasserstoff-Superoxyd gegeben. Das Kind ist gerettet. «Gott sei Dank!» sagt die Mutter. Ihr ist fast schlecht. Und «Gott sei Dank!» sagen alle Leute. Dem Apotheker aber ist ein Stein vom Herzen gefallen.

Nach den «Emmentaler Nachrichten».

Gf.

2¹/₂ Millionen Franken gefunden

«Der Bund» weiss zu berichten: Herr Sneed, Florida (USA) hat auf dem Grunde des Swanee-Flusses eine Kiste voll Geld gefunden, Gold- und Silbergeld. Wert 625 000 Dollar, das macht rund 2¹/₂ Millionen Schweizer Franken.

Wie konnte Sneed die Geldkiste finden, 3¹/₂ Meter tief unter Wasser? Mit einem elektrischen Suchapparat.

Ich möchte gerne einen elektrischen Suchapparat kaufen.

Gf.

Rätsellösung

Schriftsetzer-Rätsel aus Nr. 1, 1954. Mit den Buchstaben DEEIKLR waren möglichst viele Hauptwörter zu setzen, wohlverstanden: *Hauptwörter*, nicht Geschlechtswörter (der, die), nicht Zahlwörter (drei) und nicht Eigenschaftswörter (leer, edel). Es wurden insgesamt 47 Hauptwörter gesetzt, ausgesprochen fremdsprachige Wörter und ganz seltene Geschlechtsnamen nicht angerechnet:

Edi, Edler, Ei, Eier, Eid, Eide, Eider, Eile, Eire, Ekel, Eli, Elk, Erde, Erik, Lee, Leere, Leder, Ledi, Leid, Leier, Lei, Lek, Lid, Lider, Lied, Lieder, Lire, Rede, Rilke, Ried, Rike, Riedel, Diele, Idee, Ire, Ike, Keil, Keile, Keiler, Kerl, Kerle, Kiel, Kiele, Kid, Klee, Kleie, Kleid, Kleider, Kreide usw.

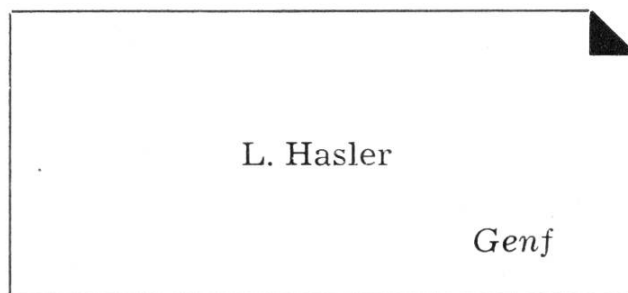
10 bis 19: Kl. Dietrich, Tobel; S. Schlumberger, Basel; M. Schalbetter, Glis; J. Scheiber, Altdorf; J. Berger, Chur; R. Bachmann, Bern; K. Langenegger, Basel; K. Baer, Neugut-Wengi; L. Schmid, Stachen; F. Griner, Arisdorf; A. Schmid, Frauenfeld; J. Pieren, Adelboden; C. Seiler, Brig; A. Walther, Bern; H. Christen, Lyss; L. Lehner, St. Gallen; E. Werlen, Mörel; K. Fricker, Basel; P. Bachmann, Dagmersellen. 20 bis 29: B. Schiess, St. Gallen; M. Blattner, Küttigen; K. Pfiffner, Guintzet; A. Weibel, St. Gallen; H. Gurtner, Liestal; F. Bacher, Bern; A. Bauer, Baden; D. Herrmann, Riehen; E. Keller, Unterstammheim; R. Schärer, Bern; T. Bollinger, Oberurnen; R. Häberli, Horgen; W. Nicolet, Carouge; Frau Wyss, Aarau; H. Wiesendanger, Menziken; F. Gross, Reussbühl; W. Peyer, Mettmenstetten. 30 bis 37: E. Frey, Arbon; H. Güntert, Zürich; E. Meier, Schönenwerd; V. Fischer, Luzern; R. Huber, Zofingen; A. Stähli, Glarus; W. Huth, Basel; J. Fürst, Basel.

Besondere Ehrenmeldungen: Den Vogel abgeschossen mit 38 Wörtern hat J. Fürst, Basel! Die originellste Lösung brachte E. Meier, Schönenwerd: eine farbige Zeichnung eines Märchenhauses mit den Lösungswörtern als Schindelverkleidung — sehr schön!

Nachtrag: Lösung des Verwandlungsrätsels in Nr. 23, 1953: Dora Burkard, San Miguel, El Salvador, C. A.

Visitenkarten-Rätsel

Von W. Huth, Basel



Stelle die Buchstaben um, und du kriegst den Namen dessen heraus, den du gedruckt in der «GZ» lesen kannst.

Lösungen bis Ende Februar an Hans Gfeller, Redaktor, Sonnmattweg 3, Münsingen.

AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

Josef Fellmann †

Sonntag, den 24. Januar, verkündeten die Glocken der altherwürdigen Kirche von Hohenrain den Hinschied des ehemaligen Taubstummenlehrers Josef Fellmann. Mittwoch, den 27. Januar, fand in Hohenrain die Beerdigung des lieben Verstorbenen statt.

Josef Fellmann wurde am 20. März 1887 in Hohenrain geboren. Sein Vater war der weithin bekannte und hochangesehene Martin Fellmann, Direktor der Taubstummenanstalt Hohenrain. Seine Mutter war eine geborene Bachmann vom Rain. Diese Mutter lebte und verkörperte das Vorbild einer herzensguten Frau. Zeitlebens sprach der Verstorbene nur mit grösster Hochachtung, tiefster Verehrung und Liebe von seinem besten Mütterlein. Mit vier lieben Geschwistern zusammen verlebte er eine überaus glückliche Jugendzeit. Schon in der Volksschule fiel der aufgeweckte, begabte Knabe seinem Lehrer auf. Die Sekundarschule in Hochdorf schloss Freund Josef mit besten Zeugnissen ab. Im Frühjahr 1902 trat er ins Lehrerseminar Hitzkirch ein. Auch da war er mehr als ein Durchschnittsschüler. Geschichte und Literatur waren seine Lieblingsfächer. Diese beiden